

"In Kenia wird man viel freundlicher bedient als in Europa" sagt Hotelplan

"KENIA OFFERiert einen hohen Standard der Dienstleistungen und der Service ist viel freundlicher als in Europa", schreibt NETA PEAL.

Dies bestätigte eine Gruppe, bestehend aus 16 Reisebürofachleuten von Hotelplan, Schweiz.

Wie sie sagten, waren die "liegenden Händler", von denen sie an den Stränden Kenias belästigt wurden, das einzige Problem.

"Das kam in Sansibar nicht vor", betonten sie.

Alle waren erfreut zu hören, daß den Strandhändlern demnächst ihre eigenen attraktiven Marktplätze an anderen Orten zugewiesen werden, wo sie bestimmt auch besser Geschäfte machen können.

Sie hörten überdies, daß die stets aktiven Tourismusverbände an der Küste seit mehreren Jahren versuchten, eine Lösung für dieses Problem zu finden, was nun vom Ministerium für Tourismus und Wildleben vorbereitet wird.

Die Hotelplan-Gruppe setzte sich zusammen aus Angestellten vom Hauptbüro in der Schweiz und von Reisebüros, die Urlaub mit Hotelplan verkaufen.

Wie Fabrizio Barile, Resident

Manager von Hotelplan in Kenia, bekanntgab, haben die Buchungen für Keniareisen, verglichen mit dem Vorjahr, um 22 Prozent zugenommen.

Was die Wintersaison betrifft, sind die Aussichten nicht allzu rosig, da einige Hotels ihre Preise so sehr erhöht haben, daß die Leute nicht bereit sind, diese zu bezahlen.

"Dies ist kein gutes Zeichen für Kenia, denn es werden keine zusätzlichen Attraktionen geboten, um die Preiserhöhungen zu rechtfertigen," sagte Herr Barile.

"Hotelplan akzeptiert auch einen höheren Tarif von Hotels, die ihren Betrieb renoviert und verbessert haben wie zum Beispiel das Neptune Paradise Village, eines unserer Haupthotels."

"Trotz des Tiefstandes, den der Tourismus in Kenia zur Zeit erfährt, hat sich die Neptune Hotels Gruppe entschlossen, eine beträchtliche Summe in die Renovierung und Neueinrichtung des Hotels zu investieren."

"Wir wollen diese Initiative unterstützen und gratulieren Mr. Amin Merall, Chairman der Neptune Hotels Gruppe, zu seinen Bemühungen, den Tourismus in Kenia zu fördern, und wir fordern andere Hotels auf,

sein gutes Beispiel nachzuahmen," sagte Herr Barile.

Hotelplan ist wiesenermaßen der erste Reiseveranstalter, der vor 35 Jahren einen Charterdienst nach Kenia einrichtete.

Der Flug von Zürich nach Nairobi erfolgte mit einer Zwischenlandung in Ägypten, wo die Touristen eine zwei- bis dreitägige Nilfahrt unternahmen.

Von Nairobi aus wurden sie mit dem Bus nach Malindi gebracht - damals der führende Badeort an der kenianischen Küste.

Nach den Unruhen in Likoni vor zwei Jahren gingen die Buchungen für Keniareisen bei Hotelplan um 60-65 Prozent zurück.

"Vorher hatten wir gerade die besten Ergebnisse seit Jahren erreicht," bemerkte Herr Barile.

"Wir hatten viele Hotels in unserem Programm, aber seit dem vergangenen Jahr mußten wir die Anzahl um 50 Prozent reduzieren und das Bettenkontingent in den Hotels unserer realistischen Partner entsprechend erhöhen."

"Im letzten Jahr haben wir unseren lokalen Reisebüropartner gewechselt; Somak Travel ist nun für die Landarrangements unserer Kunden verantwortlich."

"Gemeinsam unternehmen wir viel, um für Kenia zu werben."

"Wir laden Reisefachleute und Journalisten nach Kenia ein und haben auch spezielle Werbeflugblätter herausgegeben."

Die Reisebürofachleute waren eine Woche in Ostafrika und verbrachten zwei Tage im Neptune Paradise Village an der kenianischen Südküste, zwei Tage im Karuu Beach Hotel an der Ostküste von Sansibar, eine Nacht im Mara Safari Club in Masai Mara und die letzten zwei Tage in der Severin Sea Lodge an der kenianischen Nordküste.

Gulab Jamun

Von Somak Travel war die Gruppe zu einer Cocktail/ Dinner Party im exotischen Sher-e-Punjab Restaurant im Travellers Beach Hotel eingeladen.

Zum Essen gab es indischen Spezialitäten aus Punjab, aber auch Lammbraten mit Minzsoße und zum Dessert die immer beliebten Gulab Jamun mit Vanille-Eis.

Peter Lutz, Produkt Manager von Hotelplan, dankte Somak und Travellers für die Einladung und erachtete die Party als würdigen Abschluß für die Ferienwoche in Kenia und Sansibar.

Für die meisten Teilnehmer der Gruppe war es der erste Besuch in Kenia und alle waren sehr beeindruckt von den Einrichtungen und Dienstleistungen, die den Touristen in Kenia und Sansibar geboten werden.

Sie waren nach Mombasa geflogen mit einer Balair Chartermaschine aus der Schweiz - ein Land, das für seine Sauberkeit bekannt ist.

Wie sie sagten, erlebten sie ihren ersten und einzigen Schock in Kenia, als sie durch die Armenviertel von Port Reitz und Changamwe führen auf dem Weg ins wunderschöne Feriendorf von Diani an der Südküste...



(A REHABILITATION CENTRE FOR YOUNG STREET GIRLS)

Party & Barbeque

Friday, October 29th 1999

At Nyali Beach Hotel
Pool Terrace at 7:30 p.m.

Returning to Mombasa,

The Sensational

Achieng Abura featuring "KOMBORA"

Together with

Mercy Myra and Black Eyes

Accompanied by our own Mombasa Roots

And the rib-cracking

Kachumbari

TICKETS 2,000/= PER PERSON

Dress Traditional Costumes

an exciting new holiday experience ...

SHASHA CAMP - VOI

SHASHA CAMP is just eight kilometres from Voi Township on the main Mwatate Road - beautifully set into the African landscape among the towering Acacia Trees along the Voi River.

Full licenced Bar and Restaurant with comfortable accommodation of permanently built rondavels with bathroom en suite.

Dinner, Bed/ Breakfast - Special Rates.

Please contact SHASHA CAMP, P.O. Box 411 Voi.

Tel. 0147 - 30002/ 30007

Visit BAMBURI QUARRY NATURE PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m.

- 5.00 p.m.



Tel:

485340

MOMBASA



DIE REISEBÜROFACHLEUTE im Travellers mit Suresh K. Sofat (4.v.l. hinten), Chief Executive Somak; Dalip Dhanjal (Mitte) Chairman Dhanjal Investments; Vickram Korla (2.v.l. hinten), Direktor of Operations Neptune-Gruppe; direkt dahinter Fabrizio Barile, Resident Manager, Hotelplan Kenia.

Deutsche Gruppen die großzügigsten Sponsoren der Vereinigung der Körperbehinderten von Kenia

HUBERT DER Christoffel Blindenmission in Deutschland sind der Jugendclub Weingarten und die Polio-Hilfe Kenia die zuverlässigsten Sponsoren der Vereinigung der Körperbehinderten von Kenia (Association for the Physically Disabled of Kenya - A.P.D.K.), sagte Ms Jamila Rajabali, Vorsitzende von A.P.D.K. Küste.

Sie erhielt Schecks im Wert von DM 7600.- (Kshs 304.000) von mehr als 50 Mitgliedern der beiden Fördergruppen, welche die Rehabilitationsklinik in Port Reitz besichtigten.

Ms Rajabali dankte für die andauernde Unterstützung durch diese Gruppen, die unermüdet während fünfzehn Jahren Geld gesammelt haben, um Hunderten von poliogeschädigten Kindern eine kostenlose Operation und Behandlung zu ermöglichen.

Sie erwähnte, daß die Polio-Hilfe Kenia aus Oberwolfach, dem Heimatort von Hubert Seifert, Geschäftsführer von A.P.D.K. Küste, insgesamt mit mehr als Kshs 30 Millionen A.P.D.K. Projekte unterstützte und seit Anfang des vergangenen Jahres DM 157.800 (Kshs 5,3 Millionen) gespendet hat.

Sie versicherte die Gönner, daß das Geld für die vorgesehenen Zwecke verwendet wird.

Der Jugendclub Weingarten hat Kshs 833,645 für die Polio-Klinik sowie für Rollstühle und Schulgeld gespendet.

Fred Hipp, der Leiter der Spendergruppe auf Besuch in Kenia, bestätigte, daß sie zufrieden sind mit der Art, wie das Geld verwendet wurde und gab bekannt, daß die nächste Gruppe am 7. August 2000 hier eintreffen wird, um einen

Rundgang durch das Projekt zu machen und eine Spende zu überreichen.

Herr und Frau Hipp (die zur Zeit Schulgeld für zwei Kinder bezahlen in der Ribe und Bomu Primarschule) erklärten, daß mehr als 800 Mitglieder ihrer Organisation in Deutschland in ihrer Freizeit im Sommer und im Winter arbeiten, um Geld zu sammeln für A.P.D.K.



DIE VORSITZENDE von A.P.D.K. Ms. Jamila Rajabali (links), schneidet gemeinsam mit Herrn und Frau Hipp vom Jugendclub Weingarten den Kuchen an, um das 15. Spenderjahr des Jugendclubs zu feiern. Das Ehepaar hatte DM 600.- und der Club DM 7000.- beigetragen.